sirdmen konnte und die Gluth vermehrte, eine eigentliche Gasexplosion hat jedoch nicht stattgefunden. Das Zuleitungsrohr wurde außerhalb des Gebäudes abgehauen und verstopft. Das bei Ausbruch des Brandes zur Stelle befindliche zahlreiche Publikum konnte bei den reichlich vorhandenen Thüren und Ausgängen glücklich das Freie gewinnen und ist kein ernstlicher Unfall zu beklagen. Einige Damen des Balletpersonals sollen allerdings leichtere Brandwunden davon getragen haben. Gegen 10½ Uhr hatte das Feuer, geschürt durch einen lebhaften, an das nach Südost ziemlich freiliegende Gebäude heranstreichenden, eine ungeheuere Wolke von Rauch und Funken mit sich führenden Südostwind, seinen Höhepunkt erreicht und mußten die anwesenden Spritzen, welche sogar durch die Altonaer Dampfspritze verstärkt waren, ihr Hauptaugenmerk mit darauf richten, das vorbedrängte Ludwig'sche Etablissement und die weiter westwärts belegenen Gebäude zu schützen. Gegen 11½ Uhr nahm das Feuer merklich ab und war bald nach Mitternacht so gut wie gedämpft. Von dem Löschpersonal haben einige Personen leichte Verletzungen davongetragen, auch wurde ein Angestellter des Untersuchungsgerichts, der einen Frevler zu verhaften versuchte, durch einen Messerstich des Letzteren am Kopfe verwundet. Eine von den Flammen bedrohte Balletttänzerin wurde durch das herzhafte Benehmen des Officianten Martens gerettet, welcher die halb ohnmächtige und nahezu von der Gluth erstickte Dame aus ihrer gefährlichen Lage befreite und aus dem brennenden Gebäude trug.

† Den Mittheilungen des Herrn Hof- und Kammer-Clavierfabrikanten Bösendorfer gegenüber macht Herr Commerzienrath Blüthner in Leipzig bekannt, daß er auf sein Aliquot-Piano von derselben Patentcommission ein Erfindungspatent erhalten habe, welche das Jahr zuvor eine Bösendorfer'sche Construction patentirte. Gleichzeitig wird uns von Herrn Blüthner mitgetheilt, daß die Blüthner'schen Patentanträge nirgends und niemals mitschwingende Saiten als Erfindung angemeldet haben, noch weniger aber Aliquottöne, da Aliquottöne in jedem Clavierton — den bekannten akustischen Gesetzen zufolge — vorhanden, überhaupt gar nicht erfunden werden können.

Vermischtes.

* Abgeschnittene Blumen können 14 Tage und länger frisch erhalten werden, wenn man dem Wasser, in das man sie stellt, etwas Hirschhorn oder Ammoniakalz, und zwar 2 bis 3 Messerspitzen voll auf ein Glas oder Vase, zusetzt. Wer also z. B. Rosen, die heuer ganz besonders blühen, aber nunmehr bald zu Ende gehen, noch längere Zeit genießen will, mag einen Versuch mit diesem billigen Mittel machen.

* Der Blitz als Stiefelknecht ist die neueste „Sensation" in Süd-Manchester (Connecticut). Dort traf der Blitz eine Kirche; an der Mauer standen drei Knaben im Alter von 14 Jahren, denen sämmtlich die Stiefel von den Beinen gerissen wurden, ohne daß sie sonst Verletzung erhielten.

* Wie die „Post" berichtet, fand in den Billardsalons der Passage zu Berlin, in welchen 14 Billards aufgestellt sind, ein Wettstreit im Carambolagespiel zwischen dem aus Wien auf seiner Durchreise nach Holland sich dort einige Tage aufhaltenden Herrn Wirnack und dem Inhaber der Salons, Herrn W. Harms, statt. Die Partie zählte 300 Points; die Höhe der Wette, welche zwischen beiden Herren festgesetzt wurde, war 150 Mark. Gespielt wurde auf dem in einem Saale allein stehenden sogen. Sieges-Billard, einem Meisterwerke in seiner Art. Die Partie begann Abends gegen 9 Uhr und währte bis Mitternacht. Der Durchschnitt der hinter einander gemachten Stöße betrug 35 Pointe. Beide Spieler behaupteten sich gleichmäßig in ihrer Kunst bis dahin, wo die Partie die Höhe von 400 Points erreicht hatte; sodann aber ließ Herr Harms nach und Herr Wirnack ging als Sieger aus dem Wettkampfe hervor.

* Ein altes Mittel gegen die Proceßsucht. Als die freiwilligen Schiedsgerichte im Großherzogthum Hessen und auch in Baden eingerichtet wurden, brauchte man gegen die Proceßsucht der Bauern ein einfaches Mittel, welches einen äußerst wirksamen Erfolg hatte. In allen Wirths-, Rath- und Schulhäusern und sonst an öffentlichen Orten ließ man einen wohlfeilen Kupferstich aufhängen, der zwei Bauern darstellt, die sich um eine Kuh streiten, indem der eine an den Hörnern, der andere am Schwanze mit großer Anstrengung sie sich anzueignen sucht, während ein auf einem Aktenbündel sitzender „Mann, des Rechts" in aller Gemüthlichkeit die Kuh melkt. Zwei Strophen erläutern das Bild also:

„Seht hier zwei Bauern, Kunz und Hans
Um eine Kuh im Streit voll Zorn,
Der eine hält das Thier am Schwanz,
Der and're an den Hörnern vorn.
Schwanzbauer zum Hornbauer spricht:
„„Die Kuh ist mein, ich lass' sie nicht.""
„„Nein, mein ist sie!"" der Gegner schreit.
Ein dritter Mann sitzt still beim Streit,
Er lacht nur wie ein Schelm dazu,
Und melkt indeß für sich die Kuh.
Glaubt ihr, ich mein' den Advokaten,
Ich lass' euch Zeit, es zu errathen."

* Einer der tapfersten Officiere der englisch-ostindischen Armee Capitän Boydell, ist, wie Calcuttaer Blätter erzählen, am 18. v. M. in der Nähe von Simlah, der Sommer-Residenz des Vicekönigs, von einem Tiger getödtet worden. Dieser Tiger hatte mehrere große Hausthiere erlegt und in einen nahen Wald geschleppt. Capitän Boydell machte sich zu Fuß, nur von seinem Shikaree (ostindischen Jäger) begleitet, zur Verfolgung auf. Die Beiden traten den Tiger an einem Bache bei einbrechender Nacht, als er eben im Begriffe war, ein todtes Pferd zu zerreißen. Auf Schußweite gaben Beide zugleich Feuer und der Tiger wälzte sich, in die Brust getroffen, ins Wasser, wo er einige Minuten wie todt liegen blieb. Capitän Boydell, der ihn für todt hielt, näherte sich unvorsichtiger Weise und berührte das Thier mit dem Gewehrlaufe. Sogleich fuhr der Tiger auf, erhob sich unter Gebrüll und Zähnefletschen auf seinen Hinterfüßen und packte den Capitän am Halse und an den Schultern, indem er ihm mit den enormen Krallen ganze Stücken vom Körper riß. Der Shikaree hatte inzwischen wieder geladen und feuerte ein zweites Mal; diesmal war das Thier tödtlich getroffen, aber im Todeskampfe hatte es noch die Kraft, die Beine des unglücklichen Jägers zu zermalmen und als der Hindu den Capitän Boydell endlich aufheben konnte, war dieser schon todt.

* In Providence (Rhode-Island) ist kürzlich ein Schuhhändler auf 90 Tage ins Arbeitshaus geschickt worden, weil er einem blinden Manne zwei ungleiche Stiefel von verschiedener Größe als ein Paar verkauft hatte.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten".

München, 25. Juli, Vorm. Die Abgeordnetenkammer berieth in ihrer heutigen Sitzung den Gesetzentwurf betr. den Credit für die außerordentlichen Bedürfnisse des Heeres. Die einzelnen Positionen desselben wurden ohne erhebliche Debatte, meist nach den Anträgen des Ausschusses angenommen, nur bei der Pos. betr. die Verbesserung der Casernirungsverhältnisse der Mannschaften, wurde die Forderung der Regierung im Betrage von 390,900 M. statt der vom Ausschuß beantragten Summe von 100,000 M. genehmigt. Die im Ganzen bewilligte Summe beträgt 12,190,072 M., die Forderung der Regierung betrug 16,257,800 M. Im Laufe der Debatte erklärte der Kriegsminister, die Sachverständigen-Commission habe nach angestellter Prüfung das aptirte Werdergewehr für vollkommen kriegsbrauchbar erklärt.

Kissingen, 26. Juli, Nachm. Fürst Bismarck ist Mittags mit Familie unter enthusiastischen Hochrufen der Bevölkerung wieder abgereist.

Wien, 25. Juli, Abends. Der „Polit. Corresp." wird aus Ragusa gemeldet: In Folge der bedeutenden Verluste, welche die Montenegriner am 23. d. bei Vichina, in der Nähe von Nevesinje, gegen Moukhtar Pascha erlitten, hat sich der Fürst Nikita nach Gaczko zurückgezogen und auf dem Rückzuge die türkischen Häuser in Gaczko, aus welchen auf die Montenegriner geschossen wurde, niedergebrannt. In der Umgegend von Podgorizza nehmen die Türken seit einigen Tagen zahlreiche Verhaftungen von Christen vor. Bei Podgorizza werden von den Türken neue Verschanzungen errichtet.

Wien, 26. Juli. Der „Politischen Correspondenz" wird telegraphisch aus Türkisch-Brod gemeldet: Unter die mohamedanische Bevölkerung der Bezirke Banjaluka und Zwornik, besonders in den Kaimakamaten Dervent und Tesani werden zahlreiche grüne Fahnen vertheilt. Die Hodschas (Religionslehrer) bereiten die muselmännischen Rechtgläubigen auf die Entfaltung der Fahne des Propheten vor. Die Besorgniß unter der katholischen, wie griechischen und jüdischen Bevölkerung ist dieserhalb ungeheuer. Die österreichische Grenze ist von türkischen Wachposten abgesperrt, die Jedermann den Uebertritt auf österreichisches Gebiet wehren.

Paris, 25. Juli, Abends. Nach hier eingegangenen Privatnachrichten aus Constantinopel ist der bei den Vorgängen in Salonichi compromittirte ehemalige Gouverneur von Salonichi zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt worden.

Versailles, 25. Juli, Abends. In der heutigen Sitzung des Senats legte der Berichterstatter der Commission für die internationale Ausstellung im Jahre 1878, Krantz, seinen Bericht vor, in welchem ausgeführt wird, daß die Ausstellung nicht aufgeschoben werden könnte, weil Frankreich sich mit seinem Worte für das Zustandekommen derselben verpflichtet habe. Der Gesetzentwurf betr. die Ausstellung wurde hierauf einstimmig angenommen.

London, 26. Juli. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Mexiko vom 17. d. M. hat Alatorre mit 400 Mann Regierungstruppen die 1300 Mann starken Aufständischen unter Hernandez am 15. unweit Orizaba geschlagen. Letztere ließen etwa 100 Todte auf dem Platze, 600 Mann, darunter Hernandez, fielen gefangen in die Hände der Regierungstruppen. Auch die gesammte Artillerie und Ausrüstung der Aufständischen wurde von den Regierungstruppen erbeutet. Das Gefecht wird als entscheidend für das Schicksal des Aufstandes angesehen.

Belgrad, 25. Juli, Nachm. Der Regierung wird vom Kriegsschauplatz gemeldet: Gestern hatte die Armee des Generals Zach auf der ganzen Linie Zusammenstöße mit den Türken. Bei Javor dauerte das Feuer der Geschütze, welchem ein Infanteriegefecht folgte, 7 Stunden und war erfolgreich. Mehrere türkische Kanonen wurden demontirt. Eine Abtheilung unter dem Archimandriten Ducic nahm die türkischen Blockhäuser bei Vassiljevitsch, zerstörte dieselben und machte dort Beute. Während des Kampfes ergriffen mehrere Hundert von den türkischen Truppenabtheilungen abgeschnittene Türken die Flucht. Die serbischen Truppen verschanzten sich in den den Türken abgenommenen Positionen und hatten nur wenige Verwundete. Oberst Czolokanics erzielte in der Richtung auf Sienitza noch größere Erfolge, indem er den Türken auf der sogenannten Osman-Pascha-Höhe die Blockhäuser und Verschanzungen abnahm, den Feind zerstreute und sich mehrerer türkischer Dörfer bemächtigte.

Abends eingetroffene Börsen.

Wien 26. Juli. (Schlußcourse der offiziellen Börse.)

Rente	65,60	Galizier	199,	Lombard. Eisenb.	76,50
1860er Loose	107,	Nordwest	130,	1860er Loose	131,
Bankactien	870,	Hamburg	61,20	Anglo-Austr. Pt.	79,50
Kordbahn	18,02	Paris	49,50	Napoleonsd'or	10,04½
Silberrente	69,	Frankfurt	61,20	Silbercoupons	101,50
Creditactien	142,50	Creditlose	166,50	Unionbank	57,70
Staatsbahn-Certif.	231,50	1864er Loose	113,	ärarisch 69.	

Frankfurt a. M., 26. Juli. (Offizielle Schlußcourse). Oesterreich. Creditactien 115,50. Franzosen 220 —. Lombarden 61⅝. Silberrente 65⅛. 1860er Loose 99¼. Amerikaner IV. Serie 108⅛. Galizier 162,50. Turnsolder Bank 109,75. Wechsel auf London 204,90. Wechsel auf Wien 162,—. Tendenz: Internationale fest.

Liverpool, 25. Juli. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Stetig. Amerikaner ⅛ d. billiger.

∞ Wer in die Sächsische Schweiz reist, der versäume nicht, einen der schönsten Punkte, den **Lilienstein**, zu besuchen, welcher von Königstein bequem in ¾ Stunden zu erreichen ist; der Weg ist neuerdings von dem freundlichen Wirth auf's Sorgfältigste gepflegt und sind alle die herrlichen Aussichtspunkte ohne Gefahr zu betreten. Für gute Speisen und Getränke ist eben bestens gesorgt. Man beachte diesen Fingerzeig und lohne durch recht zahlreichen Besuch die viele Mühe. **Dr. A. W.**

∞ **Augenarzt Dr. K. Weller sen. (Victoriastr. 4).**

∞ Frauenarzt **Dr. med. Menzel**, Wallenhaustr. 7, I. Sprechst. 9–10 u. 2–4. Poliklinik Montag u. Donnerstag.

∞ **Dr. med. R. Koenig, Marienstr 27, I.** Sprechst.: Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9–½3, Sonnt. bis 12, Mittw. auch Abds. 7–9; **speciell f. Frauen** Dienstags u. Freitags 3–4 U.

∞ **Dr. med. Blau**, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erfahr. **Syphilis, Schleimfl., Pollutionen, Folgen der Onanie u. geschl. Schwäche** auch brieflich sicher, Johannisplatz 5d. Sp. 10–12, 3–4.

∞ **Dr. med. Josné**, Altmarkt 12, 3. Sprechst. f. **geheime, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten** tägl. 9–1, 2–6.

∞ **Dr. Engelmann**, für geheime Krankheiten 12–½2 Uhr **Pillnitzerstraße 67, 2. Et., Ecke der Neuegasse.**

∞ **Dr. med. G. Neumann**, pract. Spec.-Arzt f. Gesch. u. Hautkrankh., Seestr. 8, 2. Sprechst. 8–10 V., 12½–4 U. N.

∞ **Electriatr. Poliklinik für Nerven-, Muskel-, Gelenkschmerzen u. Schwächezustände** 2c., tägl. unentg. 9–10, priv. 2–4, Pragerstr. 35, 2. Dr. med. **Sternberg**, Stabsarzt a. D.

∞ **Geschlechts-, Frauen- u. Hautkr.** heilt **schnell u. sicher Kleiner**, a. Schießhaus 16, II. Jungfr. fr. 10 b. Abd. 8. Sonnt. b. 1 U.

∞ **Für geheime Krankheiten** und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 7–10 Uhr und 12–5 Uhr: **A. C. Voigt**, früher Assistent im A. Lazarath.

∞ **Bruchleidende** finden in schwersten Fällen noch sichere Hülfe beim cont. Bandagist **Carl Kunde**, Pirnaischestr. 24.

∞ **Zahnarzt Klönger u. Sohn**, Breitestraße 12 (Mitterhof), Atelier für Zahnersatz, Plombirungen, Zahnoperationen 2c.

∞ **Zahnkünstler Jean Schlöffer**, Rosmarinstr. 1, 2. Et. Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum Schmerzlos. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser u. rheumatischer Zahnschmerzen. Sprechzeit Vorm. 9 bis Abds. 6 U.

∞ Alle **offenen**, selbst **veralteten Schäden**, Alterobrand kalter Brand, Brandrose, Rothlauf, Blasenrose, Schwamm, Krebsgewächse, Salzfluß, Knochenfraß, alle Bruchschäden u. s. w. finden gründliche und sichere Heilung bei **Franz Thomas**, Erfinder des **Brandwundenwassers**. Dresden, untere Wachtbildenstraße 4, 1. Et., jetzt Nitschelstraße genannt.

∞ **Diana-Bad, Bürgerwiese 15b**, irisch-röm. u. Dampfbäder, für Damen Mont. v. 3–6½, Mittw. u. Sonnab. v. 7 b. 11½, sonst für Herren früh 8–12 u. 3–7; Wannen-, Kur- und Haushäder von früh 8–7½ Uhr außer Sonntag Nachm.

∞ **Nähmaschinen-Lager** von **W. A. Francke u. Co.** Schreibergasse 1, empfehlen ihr großes Lager Nähmaschinen aller Systeme. Garantie und Zahlungserleichterung.

∞ **Hugo Fleischer, Literat, Amalienstraße 27. Gelegenheitsgedichte und schriftliche Aufsätze. Discret. (Auch Käufe, Contracte; Administrationen; Auskünfte).**

∞ **Möbel-Magazin von Wohlgemuth & Uhlig, 21 Schreibergasse 21, Ecke des Altmarkts**, empfehlen ihr reichhaltiges Lager **geschmackvoll gearbeiteter Tischler- u. Polster-Möbel in Mahagoni und Nußbaum**, sowie aller **imitirten Möbel. — Billige Preise, übliche Garantie.**

∞ **Poistermöbel-Gestelle** empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen **T. L. Mitting**, Poppitz 14.

∞ **Diamanten** für Glaser und Lithographen, en gros und en detail, nur in bester Qualität, à Stück von 3 bis 60 Mark, **Rund- und Ovalschneidemaschinen** empfiehlt **Th. Adam**, Diamanteur, Marienstraße 26.

∞ **Restaurant C. Triebe** (Neust.) Hauptstr. 5. Mittagst. Conv. v. 1–6 Mk. Tischschkow., Culmb. u. Feldschl.-Bier 2c.

∞ **8/4 roh Leinen** zu Zelten liefern billigst **Gebrüder Hering**, Leinwandfabrik, große Brüdergasse 4, 2. Etage.

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, Dresden, am See 40.** Patent gegen Zerbrechen der Nadel.

∞ **Beerdigungsanstalt „Pietät" am See 34.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer in den 30er Jahren mit schönem, rentablen Geschäft, gut situirt, evangelischer Religion, Vater von 4 Kindern, wovon das jüngste 7 Jahre, **wünscht sich mit einem braven Mädchen oder kinderlosen Wittwe von 20–30 Jahren zu verheirathen**; es wird auf gute Erziehung und Charakter gesehen, Vermögen erwünscht, doch nicht nothwendig. Ernstgemeinte Anträge erbittet man franko unter der Chiffre **L. 3611** an **Rudolf Mosse in Breslau.** Discretion Ehrensache.

Eine Partie **Herrenkleidungsstücke**, sowie **Wäsche** sind billig zu verkaufen große Plauenschestr. 27, 1. Etage.

Hobelspäne können abgeholt werden Poppitz 17 pt.

Zu verkaufen: ein Hund, eine Hündin im 2. Hundchen, Fischhofplatz 23, Werkstatt.

Pianinos, Pianoforte sehr **billig** Johannesstraße 9, 2.

Spyda, Schränke, Regale, Ladentafel, Waarenschränke, doppelte u. einf. Comptoirpulte bill. zu verk. Wilsdrufferstr. 12, I.

Zöpfe fertigt elegant und solid von 1 Mk. an **Adolph Marth, Wallstrasse Nr. 8 a.**

D. 28. u. 29. Juli v. 4 Uhr an **Bücher-Auction** Augustusstraße 5, 1. Etage. D. 29. um 5 Brockh. Conv.-Lex. neueste Aufl. gebd. u. 2700 Bde. **Leihbibliothek.**

Eine Restauration oder Produkten-Geschäft wird von ein paar jungen Leuten zu kaufen oder pachten gesucht. Näheres unter **K. P. 11** Exp. dies. Bl.

30 Proc. billiger kauft man sich jetzt in Oesterreich an, wenn man als Deutscher das hohe Agio benutzt und vorzügliche Acquisitionen, namentlich eine solche für einen bemittelten und tüchtigen Hotelier, kann nachweisende Teplitzer Vermittelungs-Expedition. Anfragen wolle man gefälligst Rückantwortsmarke beischließen.

Aromatisch-medicinische Schwefelseife, wirksamstes und reellstes Hautverschönerungsmittel, deren ununterbrochener Anwendung so viele Damen ihren unvergleichlichen Teint verdanken, empfehlen aus der Fabrik von **Camillo Rox**, à Stück 25 u. 50 Pf. **Herm. Noch**, Altmarkt. **Schmidt u. Groß**, Hauptstraße. **Franz Schaal**, Annenstraße. **Felix Fischer**, Pragerstraße. **Joh. Thenius**, Meißnerstraße. **Hugo Kaberlin**, Waisenhausstr. **Franz Henne**, Amalienstraße. **Georg Häntzschel**, Struvestr. 3. **Bernh. Feller**, Schloßstraße. **Albert Haan**, Pirnaischestr. **Paul Schwarzlose**, Schloßstraße 9.

Unfehlbares Mittel. **Barbiermesser**, ohne Schleifen, Abziehen 2c., überhaupt **ohne allen und jeden Kostenaufwand stets** in guter Schärfe zu erhalten. Gegen Franko-Einsendung von **2 Rm.** erfolgt sofort die nöthige Mittheilung. **Teplitz** in Böhmen, Marienstraße Nr. 1, 2. Etg. **L. Glunik.**

Glanz, à Pfd. 50 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf. **Hermann Lippmann, Pillnitzerstraße 1.**

Ein anständiges, unabhängiges Mädchen wünscht einen älteren Herrn als Freund. Gefl. Off. **N. N. 24** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Dame, Ende 20er Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines geb. wohlhabenden Herrn gesetzten Alters. Gefl. Adr. unter **L. 50** Postamt 10, Pillnitzerstr.

Ein alter dunkelbraun polirter **Sekretär** ist sofort billig zu verkaufen Neustriesen Str. 5 hr. 9 prt.

Malzverkauf. Eine Partie gutes Malz hat zu verkaufen **Polnisches Brauhaus.**

Ein junger Herr im Alter von 28 Jahren, Schatullen-Tischler, aus dem Erzgebirge, wünscht sich mit einer jungen Dame von gleichem Alter zu verheirathen, etwas Vermögen erwünscht. Adr. nebst Photographie und Angabe der Verhältnisse friedlich bis 1. August unter **K. K. Nr. 111** Exp. d. Bl. niederzul.

Regulateure, Stutz-Uhren, Taschen-Uhren, größte Auswahl, billigste Preise, empfiehlt **F. T. L. Hannsen**, Uhrmacher, Pragerstr. 42.

Agent, der in d. Colonialwaarenbranche Platzkenntniß hat, für einen **gut verkäuflichen Artikel** gegen hohe Provision gesucht. Gefällige Offerten unter **„Agent"** in die Exped. d. Bl.

Die billigste und beste Cigarre der Welt ist ganz entschieden meine **Nr. 43 à 4 Pf.** In 5 und 6 Pf. auserlesene Marken **E. Warncke, große Plauenschestr. 16.** Genau auf Firma und Hausnummer achten!

Saure Gurken, noch schönem Geschmack, empfiehlt **Hermann Lippmann, Pillnitzerstrasse 1.**

9 Pianos wegen Abreise mit Verlust zu verkaufen. Täglich von 2–3 Uhr anzusehen Christianstraße 13, 3.

Für Herrschaften. Eine Frau, welche gern noch einige Posten zu waschen annimmt, bittet Adressen bis nächsten Montag unt. **E. R. W. 5** in die Fil.-Exp. d. Bl., große Klostergasse 5, einzusenden.

Ein Cigarren-Geschäft in bester Lage Dresdens ist sofort zu verkaufen. Für junge Leute mit einem Vermögen von 12–1500 Thlr. somit eine sichere und angenehme **Existenz.** Adr. unter **M. B. 300** postlagernd Dresden.

Bäcker. Sämmtliche Einrichtung einer Bäckerei wird zu kaufen gesucht. Off. unter **K. 100** in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Das ausgezeichnete Mittel, **Alcohol de Menthe** Amerikastraße von **W. Hayward u. Comp.** in Burlington (Ver. Staaten) **kein Geheimmittel**, gegen Verdauungsbeschwerden, Magenkrämpfe, Herz- und Kopfschmerzen, stärkendes und heilendes Getränk, unentbehrlich zur Pflege des Mundes und der Zähne wie zum Reinigen des Athems. Centraldepot für Europa: **Jul. Lecoultre in Genf.** Verkauf in Flaschen zu 1 Frk. 80 Cent. (1 Mark 50 Pf.) bei **Spalteholtz u. Bley, Dresden, Annenstraße 10.**

Dampfwagen Abgang nach	Ankunft von
4.25* 6 12 3 6.30*	Annaberg 8.30 11.50 2.55 7.35* 10.40*
4.15* 10.5 2.40 6.30* 7*	Berlin (via Röderau) 12.15 12.35 7.15* 10.45* 12.05*
6.45 10.5 2.40 6.15*	Berlin (Friedrichst.) (v. Potsdamerbahnh. 7.50) 1.27 4.40 7.0* 10.50*
15* 6 9.35 12 1 2 4 6.50* 11.10*	Bebenhausen (Rlbt.) 8.46* 7.50 10.23 12.53 2.4 2.4 5.3 7.24* 10.17*
6.30 9.20 3.40 8* 11.15* 12.27* 4.25* 9.10 6.10*	Breslau 8.48* 5.27* 2.18 5.42 7.50*
4.25* 6 9.10 12 3 4 6.30* 9.15*	Carlsbad (via Eger) 11.35 7.25* 10.5* Chemnitz (via Hainichen) 8.38 10.18 1.36 2.35 4.30 7.27* 10.7* 10.25*
4.10* 7.20 2.45 6.15* 8.50 10.5 2.30 7*	do. (via Döbeln) 8.5 11.45 5.10 Gottbus 11.15 5.45 10.15*
4.25* 6 9.10 12 3 4 9.25* 4.25* 6 9.10 12 3 4 6.30* 9.45* 1.5*	Eger 8.28 10.48 4.30 7.27* 10.7* 10.25* Freiberg 8.31 8.35 10.19 1.36 2.35 4.30 7.27* 10.7* 10.25*
6.20 9.20 12.10 3.40 5 8* 11.15* 12.25*	Görlitz (Neust.) 8.48* 5.27* 8.20 10.5* 2.18 5.42 7.50* 10.14*
5.45* 8.50 10.5 1.15 2.40 4* 7* 10.35*	Grossenhain 8.28 11.15 12.15 3.25 5.45 8.50* 10.40* 12.25*
6 12 3 6.10* 4.25 6 9.10 12 3 4 9.25*	Hainichen 8.38 11.36 2.23 7.27* 10.0*
7.28 9.20 1.17 5 8* 10.30* 4.10* 7.20 12.25 2.45 8.10*	Hof 8.48 10.48 1.30 4.30 7.27* 10.7* 10.19* Kamenz 5.42 10.3 12.41 5.17 7.50* 10.1*
5.45* 8.50 6* 7* 10.05* 4.10* 7.20 7.20 11.20 12.25 2.45 8.10 5.15 6.15* 8.10* 11*	Leipzig (via Döbeln) 8.5 11.45 5.10 6.50* 12.25* do. (via Riesa) 8.28 11.15 12.15 3.25* 10.40* Meißen 6.15 8.5 9.55 11.15 2.35 5.10 6.50* 7.42* 9.25* 10* 12.25
4.25* 9.10 12 3 4 4.25* 6 9.25*	München (via Hof) 8.38 10.48 1.30 7.27* 10.7* do. Eger 8.48 10.7* 10.19*
15* 6 12 1 4 7.40* 6 9.10 10.20 12 1 3 6.10* 9.25* 9.27* 11*	Wien 8.0* 2.4 5.44 7.24* 10.13* Zittau 5.10 8.21 11.36 12.15 2.50 4.23 7.27* 10.0* 10.13*
15* 6 9.35 12 1 2 4 7.40* 15* 12 1 7.40*	Teplitz (Bhf.) 7.40* 12.15 2.4 5.43 7.24* 10.13* Bilin (Bhf.) 8.0* 9.50 5.4 2.13
6.20 9.20 12.10 3 8*	Kittau (Neust.) 8.30 10.13 2.18 5.47 10.14.

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens ist mit einem * bezeichnet.